

Erklärung zum Nachweis der Fernsteuerbarkeit nach § 20 EEG 2017

Anlagenbetreiber

Name, Firma

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Ansprechpartner des Anlagenbetreibers

Name, Vorname

Telefon

E-Mail

Direktvermarkter oder andere Person, nachfolgend: „Dritter“

Name, Firma

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Ansprechpartner des Dritten

Name, Vorname

Telefon

E-Mail

Anlagenidentifikation

Anlagenschlüssel	Zählpunktbezeichnung	Energieträger

1. Der Anlagenbetreiber bestätigt, dass die vorgenannte Anlage bzw. Anlagen fernsteuerbar im Sinne des § 20 Abs. 2 Nr. 1 EEG 2017 ist (sind). Die technischen Einrichtungen

- a. zur Abrufung der jeweiligen Ist-Leistung und
- b. Fernsteuerbarkeit der Einspeiseleistung

wurden an der/den Anlage(n) bzw. am Netzanschlusspunkt installiert und in Betrieb genommen. Der Einbaubeleg liegt dieser Erklärung als Anlage bei.

2. Der Anlagenbetreiber räumt o. g. Dritten hiermit die Befugnis zur Abrufung der jeweiligen Ist-Einspeisung und zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 2 EEG 2017 ein.

Befugnis erteilt ab: _____

3. Der Anlagenbetreiber stellt sicher, dass die Anforderungen gemäß § 20 EEG 2017 durchgehend eingehalten werden.
4. Der Betrieb der Einrichtungen nach § 20 EEG 2017 erfolgt so, dass unzulässige Auswirkungen auf die Einhaltung technischer Vorgaben des Netzbetreibers ausgeschlossen sind. Insbesondere gewährleistet der Anlagenbetreiber bei eingeräumter Möglichkeit zur Abrufung der Ist-Einspeisung nach § 20 EEG 2017 aus der abrechnungsrelevanten Messeinrichtung bzw. den zugehörigen Messwandlern, dass keine unzulässige Beeinflussung der bestehenden Messkonstellation erfolgt. Eine entsprechende Erklärung des Anlagenbetreibers liegt als Anlage bei.
5. Die Befugnis nach Ziffer 2 schränkt gemäß § 20 Abs. 4 EEG 2017 das Recht des Netzbetreibers zum Einspeisemanagement nicht ein. Insbesondere erfolgt der Betrieb der technischen Einrichtungen nach § 20 Abs. 2 Nr. 1 EEG 2017 in der Art und Weise, dass eine Verringerung bzw. Aufhebung einer durch den Netzbetreiber veranlassten Leistungsreduzierung nach § 14 EEG 2017 bzw. § 13 EnWG durch die Fernsteuerung ausgeschlossen und die Abrufung der Ist-Einspeisung durch den Netzbetreiber nicht beeinflusst werden.
6. Sofern gesetzliche Änderungen bzw. Vorgaben der zuständigen Regulierungsbehörde, insbesondere in Bezug auf die Anforderungen an fernsteuerbare Anlagen und dem damit verbundenen Nachweisverfahren, über die hier erbrachte Erklärung hinausgehen, erbringt der Anlagenbetreiber eine erneute Erklärung.
7. Bei Anschluss weiterer Anlagen nach EEG über den o. g. Zählpunkt ist eine weitere Erklärung entsprechend der hier vorgelegten Erklärung notwendig. Gleiches gilt bei Änderung der Anschlusskonstellation, welche Auswirkungen auf die hier erbrachte Erklärung hat.
8. Sofern es zu einer Überlagerung von Maßnahmen des Netzbetreibers nach § 14 EEG 2017 mit Maßnahmen des Dritten im Sinne des § 20 EEG 2017 kam, ist bei einer möglichen Abrechnung gemäß § 15 EEG 2017 (Härtefallregelung) die durch den Dritten veranlasste Leistungsreduzierung bei der Ermittlung der Entschädigung nach § 15 EEG 2017 zu berücksichtigen und ist nicht Bestandteil einer Entschädigung durch den Netzbetreiber.

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel des Anlagenbetreibers

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel des Dritten

Anlagen

- (1) Einbaubeleg mit Datum über den Einbau und die Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen nach § 20 EEG 2017
- (2) Protokoll über den Test der Kommunikationsverbindung zur Abrufung der Ist-Einspeisung und Fernsteuerbarkeit zwischen der/den Anlagen bzw. dem Netzanschlusspunkt und dem Dritten
- (3) Erklärung des Anlagenbetreibers, dass der Betrieb der technischen Einrichtungen nach § 20 EEG 2017 zu keinen unzulässigen Auswirkungen bezüglich der Einhaltung technischer Vorgaben des Netzbetreibers führt bzw. dass bei eingeräumter Möglichkeit zur Abrufung der Ist-Einspeisung nach § 20 EEG 2017 die bestehende Messkonstellation nicht unzulässig beeinflusst wird